

**„Es musste ein neuer Anfang gemacht
werden, im Weltbild und in der Arbeit“
Margarete Kühn (1896–1982) und die Monumenta
Germaniae Historica in Berlin***

Von

MARTINA HARTMANN

Claudia Märkl zum 3. Juli 2019

Die Situation in Berlin bis 1944

Als Georg Heinrich Pertz (1795–1876), der 50 Jahre lang amtierende erste Leiter der Monumenta Germaniae Historica, Oberbibliothekar der königlich-preußischen Bibliothek zu Berlin wurde, siedelten die MGH von Frankfurt am Main, wo sie 23 Jahre zuvor, nämlich am 20. Januar 1819, gegründet worden waren, nach Berlin um¹. Die

* Leicht veränderte und erweiterte Fassung eines Vortrages, der anlässlich der 200-Jahrfeier der MGH am 16. Februar 2019 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie gehalten wurde.

1) Vgl. zur Geschichte der MGH und zum Folgenden Harry BRESSLAU, Geschichte der Monumenta Germaniae historica im Auftrage ihrer Zentralkommission (NA 42, 1921) S. 478 ff., Horst FUHRMANN, „Sind eben alles Menschen gewesen“. Gelehrtenleben im 19. und 20. Jahrhundert. Dargestellt am Beispiel der Monumenta Germaniae Historica und ihrer Mitarbeiter. Unter Mitarbeit von Markus WESCHE (1996) S. 29 ff. zu Pertz (dort sind auf S. 36, 38 und 39 die verschiedenen Gebäude abgebildet, in denen die MGH in Berlin residierten) und jetzt auch Enno BÜNZ, Die Monumenta Germaniae Historica 1819–2019. Ein historischer Abriss, in: Mittelalter lesbar machen. Festschrift 200 Jahre MGH, hg. von den MGH München (2019)